

# Inhaltsübersicht

Vorwort .....	V
Inhaltsübersicht .....	VII
Inhaltsverzeichnis .....	XI
Literaturverzeichnis .....	XVII
Materialienverzeichnis .....	XLVII
Abkürzungsverzeichnis .....	XLIX
<b>Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>1. Teil: Grundlagen zur Privatklägerschaft .....</b>	<b>3</b>
<b>I. Voraussetzungen zur Beteiligung als Privatklägerschaft .....</b>	<b>5</b>
A. Die geschädigte Person (Art. 115 StPO) .....	5
B. Konstituierung (Art. 118 StPO) .....	15
C. Verzicht und Rückzug .....	18
<b>II. Überblick über die Rechte der geschädigten Person .....</b>	<b>20</b>
A. (Partei-)Rechte der geschädigten Person ohne Konstituierung .....	21
B. Beteiligung als Straf- und/oder Zivilklägerschaft .....	21
C. Parteirechte .....	24
<b>III. Adhäsionsfähige Ansprüche .....</b>	<b>27</b>
A. Zivilrechtliche Ansprüche .....	27
B. ... aus der Straftat .....	29
<b>IV. Vor- und Nachteile der Beteiligung als Privatklägerschaft .....</b>	<b>31</b>
A. Vorteile der Beteiligung (auch) als Zivilklägerschaft .....	32
B. Vorteile der Beteiligung (nur) als Straßklägerschaft .....	37
C. Nachteile .....	38
<b>2. Teil: Rechtsnachfolge beim Tod der geschädigten Person (Art. 121</b>	
<b>Abs. 1 StPO) .....</b>	<b>41</b>
<b>I. Einleitende Bemerkungen .....</b>	<b>43</b>
<b>II. Voraussetzungen für eine Rechtsnachfolge nach Art. 121 Abs. 1 StPO .....</b>	<b>43</b>
A. Tod der geschädigten Person .....	43
B. Kein Verzicht durch die geschädigte Person .....	45

- C. Nicht-Ablauf der Frist zur Konstituierung..... 46
- D. Übergang eines adhäsionsfähigen Anspruchs..... 47
- E. Zwischenfazit ..... 49
- III. Kreis der Rechtsnachfolger ..... 50**
  - A. Die Angehörigen... ..... 50
  - B. ... an erster Stelle in der Reihenfolge der Erbberechtigung..... 54
  - C. Mehrzahl von Rechtsnachfolgern ..... 65
  - D. Sonderfragen ..... 68
- IV. Ausmass der Rechtsnachfolge..... 86**
  - A. Einleitende Bemerkungen..... 86
  - B. Konstituierung ..... 87
  - C. Beteiligung als Zivilklägerschaft..... 92
  - D. Beteiligung als Straßklägerschaft? ..... 92
  - E. Umfang der Parteirechte ..... 99

- 3. Teil: Rechtsnachfolge bei Eintritt in die Ansprüche von Gesetzes wegen (Art. 121 Abs. 2 StPO) ..... 101**
  - I. Einleitende Bemerkungen ..... 103**
  - II. Voraussetzungen für eine Rechtsnachfolge nach Art. 121 Abs. 2 StPO..... 103**
    - A. Übergang eines adhäsionsfähigen Anspruchs... ..... 104
    - B. ... «von Gesetzes wegen» (Teil 1)..... 104
    - C. Kein Verzicht durch die geschädigte Person ..... 108
    - D. Nicht-Ablauf der Frist zur Konstituierung..... 108
  - III. Kreis der Rechtsnachfolger ..... 109**
    - A. Im Allgemeinen ..... 109
    - B. Versicherungen..... 110
    - C. Opferhilfe leistende Kantone ..... 135
    - D. Nach Obligationenrecht subrogierte Personen..... 146
    - E. Im Rahmen des Schuldbetreibungs- und Konkursgesetzes..... 164
    - F. Im Rahmen des Fusionsgesetzes..... 183
    - G. Bei Vererbung eines adhäsionsfähigen Anspruchs ..... 204
    - H. ... «von Gesetzes wegen» (Teil 2): Beurteilungskriterien ..... 213
  - IV. Ausmass der Rechtsnachfolge..... 220**
    - A. Nur im Zivilpunkt..... 221
    - B. Als Partei ..... 221
    - C. Konstituierung ..... 224

D.	Verzicht und Rückzug nach Art. 120 StPO .....	229
E.	Umfang der Parteirechte .....	229
<b>4. Teil: Legitimation zur Ergreifung eines Rechtsmittels.....</b>		<b>233</b>
I.	<b>Einleitende Bemerkungen .....</b>	<b>235</b>
II.	<b>Rechtsmittellegitimation der Privatklägerschaft im Allgemeinen.....</b>	<b>235</b>
A.	Im kantonalen Verfahren .....	235
B.	Bei der Beschwerde in Strafsachen an das Bundesgericht.....	239
III.	<b>Rechtsmittellegitimation nach dem Tod der Privatklägerschaft .....</b>	<b>243</b>
A.	Im kantonalen Verfahren .....	243
B.	Bei der Beschwerde in Strafsachen an das Bundesgericht.....	248
IV.	<b>Rechtsmittellegitimation beim Übergang eines Anspruchs.....</b>	<b>251</b>
A.	Im kantonalen Verfahren .....	251
B.	Bei der Beschwerde in Strafsachen an das Bundesgericht.....	252
V.	<b>Zwischenfazit .....</b>	<b>254</b>
VI.	<b>Konsequenzen der Nicht-Erfüllung der strafprozessualen Legitimationsvoraussetzungen .....</b>	<b>256</b>
A.	Im kantonalen Verfahren .....	256
B.	Bei der Beschwerde an das Bundesgericht .....	260
C.	Grafische Darstellung .....	260
<b>5. Teil: Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse .....</b>		<b>263</b>
I.	<b>Im Allgemeinen.....</b>	<b>265</b>
II.	<b>Übersicht über verschiedene Konstellationen .....</b>	<b>267</b>
Gesetzesregister .....		271
Sachregister .....		279

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Inhaltsübersicht .....	VII
Inhaltsverzeichnis .....	XI
Literaturverzeichnis .....	XVII
Materialienverzeichnis .....	XLVII
Abkürzungsverzeichnis .....	XLIX
<b>Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>1. Teil: Grundlagen zur Privatklägerschaft .....</b>	<b>3</b>
<b>I. Voraussetzungen zur Beteiligung als Privatklägerschaft .....</b>	<b>5</b>
A. Die geschädigte Person (Art. 115 StPO) .....	5
1. Unmittelbar in ihren Rechten verletzte Person (Art. 115 Abs. 1 StPO) .....	5
a. Im Allgemeinen .....	5
b. Sonderfall: Opfer .....	10
2. Zur Stellung eines Strafantrags berechtigte Person (Art. 115 Abs. 2 StPO) ....	11
3. Sonderfall: Privatklägerschaft ohne Geschädigtenstellung .....	12
a. Opferangehörige nach Art. 116 Abs. 2 StPO .....	12
b. Strafprozessuale Rechtsnachfolge nach Art. 121 StPO .....	15
B. Konstituierung (Art. 118 StPO) .....	15
1. Konstituierungserklärung und Frist .....	15
2. Aufklärungspflicht der Staatsanwaltschaft (Art. 118 Abs. 4 StPO) .....	17
C. Verzicht und Rückzug .....	18
<b>II. Überblick über die Rechte der geschädigten Person .....</b>	<b>20</b>
A. (Partei-)Rechte der geschädigten Person ohne Konstituierung .....	21
B. Beteiligung als Straf- und/oder Zivilklägerschaft .....	21
1. Im Allgemeinen .....	21
2. Entscheid des Gerichts .....	23
C. Parteirechte .....	24
<b>III. Adhäsionsfähige Ansprüche .....</b>	<b>27</b>
A. Zivilrechtliche Ansprüche ... ..	27
B. ... aus der Straftat .....	29

<b>IV. Vor- und Nachteile der Beteiligung als Privatklägerschaft.....</b>	<b>31</b>
A. Vorteile der Beteiligung (auch) als Zivilklägerschaft .....	32
1. Informationsbeschaffung.....	32
2. Kosten .....	34
3. Weitere Vorteile .....	36
B. Vorteile der Beteiligung (nur) als Straßklägerschaft .....	37
C. Nachteile.....	38
 <b>2. Teil: Rechtsnachfolge beim Tod der geschädigten Person (Art. 121</b>	
<b>Abs. 1 StPO) .....</b>	<b>41</b>
<b>I. Einleitende Bemerkungen .....</b>	<b>43</b>
<b>II. Voraussetzungen für eine Rechtsnachfolge nach Art. 121 Abs. 1 StPO.....</b>	<b>43</b>
A. Tod der geschädigten Person .....	43
B. Kein Verzicht durch die geschädigte Person .....	45
C. Nicht-Ablauf der Frist zur Konstituierung.....	46
D. Übergang eines adhäsionsfähigen Anspruchs.....	47
E. Zwischenfazit .....	49
<b>III. Kreis der Rechtsnachfolger .....</b>	<b>50</b>
A. Die Angehörigen... ..	50
1. Angehörige nach Art. 110 Abs. 1 StGB .....	50
2. Angehörige des Opfers nach Art. 116 Abs. 2 StPO .....	53
3. Zwischenfazit.....	54
B. ... an erster Stelle in der Reihenfolge der Erbberechtigung.....	54
1. Erbrechtliche Grundlagen .....	54
2. Strafprozessuale Sichtweise .....	57
a. Im Allgemeinen.....	57
b. Verzicht und Ausschlagung.....	60
c. Enterbung .....	61
d. Erbunwürdigkeit.....	63
e. Zwischenfazit .....	64
C. Mehrzahl von Rechtsnachfolgern .....	65
1. Bei einer Rechtsnachfolge im Strafpunkt.....	65
2. Bei einer Rechtsnachfolge im Zivilpunkt.....	65
a. Erbrechtliche Grundlagen.....	66
b. Strafprozessuale Sichtweise .....	67
D. Sonderfragen .....	68
1. Strafantragsberechtigte Angehörige (Art. 30 Abs. 4 StGB) .....	68

a.	Grundlagen des Strafantragsrechts .....	69
aa.	Im Allgemeinen .....	69
bb.	Sonderfall: Tote als Geschädigte .....	70
b.	Tragweite von Art. 115 Abs. 2 StPO .....	73
2.	Willensvollstrecker .....	77
a.	Grundlagen der Willensvollstreckung .....	78
aa.	Im Allgemeinen .....	78
bb.	Prozessführungsbefugnis des Willensvollstreckers .....	79
b.	Willensvollstrecker als strafprozessualer Rechtsnachfolger? .....	82
<b>IV.</b>	<b>Ausmass der Rechtsnachfolge.....</b>	<b>86</b>
A.	Einleitende Bemerkungen.....	86
B.	Konstituierung .....	87
1.	Konstituierungserklärung und Frist.....	87
2.	Akteneinsicht vor der Konstituierung .....	91
C.	Beteiligung als Zivilklägerschaft .....	92
D.	Beteiligung als Straflägerschaft? .....	92
1.	Bundesgerichtliche Rechtsprechung .....	92
2.	Positionen der Lehre .....	93
3.	Würdigung .....	95
a.	Verhältnis zwischen Abs. 1 und Abs. 2 von Art. 121 StPO.....	95
b.	Anderweitig begründete Beschränkung von Art. 121 Abs. 1 StPO auf die Zivilklage.....	96
E.	Umfang der Parteirechte .....	99
<b>3. Teil:</b>	<b>Rechtsnachfolge bei Eintritt in die Ansprüche von Gesetzes wegen (Art. 121 Abs. 2 StPO) .....</b>	<b>101</b>
<b>I.</b>	<b>Einleitende Bemerkungen.....</b>	<b>103</b>
<b>II.</b>	<b>Voraussetzungen für eine Rechtsnachfolge nach Art. 121 Abs. 2 StPO.....</b>	<b>103</b>
A.	Übergang eines adhäsionsfähigen Anspruchs.....	104
B.	... «von Gesetzes wegen» (Teil 1).....	104
C.	Kein Verzicht durch die geschädigte Person .....	108
D.	Nicht-Ablauf der Frist zur Konstituierung.....	108
<b>III.</b>	<b>Kreis der Rechtsnachfolger .....</b>	<b>109</b>
A.	Im Allgemeinen .....	109
B.	Versicherungen.....	110
1.	Rückgriff von Versicherungen und Vorsorgeeinrichtungen.....	112
a.	Im Allgemeinen.....	113
b.	Sozialversicherungen.....	117

aa.	Dem ATSG unterstehende Versicherungen.....	118
bb.	Berufliche Vorsorge.....	121
c.	Privatversicherungen.....	123
aa.	Im Allgemeinen.....	124
bb.	Haftpflchtversicherungen im Besonderen.....	126
d.	Kantonale Gebäudeversicherungen .....	128
2.	Rückgriff des Sicherheitsfonds BVG (Art. 56a Abs. 1 BVG).....	132
C.	Opferhilfe leistende Kantone.....	135
1.	Grundlagen der Opferhilfe.....	136
a.	Im Allgemeinen.....	136
b.	Leistungen nach Opferhilfegesetz .....	136
c.	Grundsatz der Subsidiarität .....	139
aa.	Im Allgemeinen.....	139
bb.	Vorschuss auf Entschädigung (Art. 21 OHG).....	140
cc.	Subrogation (Art. 7 OHG).....	141
2.	Strafprozessuale Betrachtungsweise .....	143
D.	Nach Obligationenrecht subrogierte Personen.....	146
1.	Vorbemerkungen.....	146
2.	Bei Subrogation nach Art. 110 OR .....	147
3.	Bei Solidarschuldnerschaft.....	149
a.	Im Allgemeinen.....	150
b.	Bei Haftung mehrerer nach Art. 50 f. OR.....	155
c.	Bei weiteren Fällen gesetzlicher Solidarschuldnerschaft.....	161
d.	Bei Fällen vertraglich vereinbarter Solidarschuldnerschaft.....	163
4.	Zwischenfazit.....	164
E.	Im Rahmen des Schuldbetreibungs- und Konkursgesetzes.....	164
1.	Konkursmasse und Konkursverwaltung.....	165
a.	Im Allgemeinen.....	165
b.	Rechtsstellung der Konkursmasse .....	167
aa.	Konkursmasse als (strafprozessuale) Rechtsnachfolgerin?.....	167
bb.	Konkursmasse als Prozessstandschafterin?.....	169
cc.	«Konkursmasse» als blosser Bezeichnung? .....	172
c.	Rechtsstellung der Konkursverwaltung.....	172
aa.	Konkursverwaltung als Rechtsnachfolgerin?.....	173
bb.	Konkursverwaltung als Prozessstandschafterin? .....	173
cc.	Konkursverwaltung als Organ der Konkursmasse? .....	174
dd.	Konkursverwaltung als gesetzliche Vertreterin?.....	175
d.	Zwischenfazit .....	177
e.	Und wenn doch: Konkursmasse als Prozessstandschafterin.....	178
2.	Abtretungsgläubiger nach Art. 260 SchKG.....	181

a.	Konkursrechtliche Grundlagen.....	181
b.	Strafprozessrechtliche Betrachtungsweise.....	182
F.	Im Rahmen des Fusionsgesetzes.....	183
1.	Bei einer Umwandlung (Art. 53 ff. FusG) .....	184
2.	Bei einer Vermögensübertragung (Art. 69 ff. FusG).....	185
a.	Fusionsrechtliche Grundlagen .....	185
b.	Strafprozessuale Betrachtungsweise.....	187
aa.	Rechtsprechung und Lehre .....	187
bb.	Würdigung.....	187
3.	Bei einer Spaltung (Art. 29 ff. FusG).....	188
a.	Fusionsrechtliche Grundlagen .....	188
b.	Strafprozessuale Betrachtungsweise.....	191
aa.	Abspaltung i.S.v. Art. 29 lit. b FusG.....	191
bb.	Aufspaltung i.S.v. Art. 29 lit. a FusG .....	193
4.	Bei einer Fusion (Art. 3 ff. FusG) .....	196
a.	Fusionsrechtliche Grundlagen .....	196
b.	Strafprozessuale Betrachtungsweise.....	199
aa.	Rechtsprechung und Lehre .....	199
bb.	Würdigung.....	200
5.	Zwischenfazit.....	203
G.	Bei Vererbung eines adhäsionsfähigen Anspruchs .....	204
1.	Grundsätzliche Anwendbarkeit von Art. 121 Abs. 2 StPO .....	205
2.	Erbschaft als Übergang von Gesetzes wegen i.S.v. Art. 121 Abs. 2 StPO? ..	206
3.	Und wenn doch: Bei Erbschaft nur Art. 121 Abs. 1 StPO.....	207
a.	Im Allgemeinen.....	208
b.	Bei gemischten Erbengemeinschaften .....	208
c.	De lege ferenda? .....	212
H.	... «von Gesetzes wegen» (Teil 2): Beurteilungskriterien .....	213
1.	Untaugliche Kriterien.....	213
2.	Taugliche Kriterien .....	215
a.	Geht ein Anspruch über, weil eine Drittperson aufgrund einer Leistungspflicht eine Leistung erbringt? .....	215
b.	Beruhet der Übergang des Anspruchs auf einer rechtsgeschäftlichen Grundlage? .....	216
c.	Hängt es (auch) vom Willen der Drittperson ab, ob es zu einem Anspruchsübergang kommt? .....	217
d.	Wie gross ist der Einfluss der Drittperson auf den Zeitpunkt des Anspruchsübergangs?.....	218
3.	Anwendungsbeispiele .....	219



<b>IV. Ausmass der Rechtsnachfolge.....</b>	<b>220</b>
A. Nur im Zivilpunkt.....	221
B. Als Partei .....	221
C. Konstituierung .....	224
1. Konstituierungserklärung und Frist.....	224
2. Akteneinsicht vor der Konstituierung .....	228
D. Verzicht und Rückzug nach Art. 120 StPO .....	229
E. Umfang der Parteirechte .....	229
 <b>4. Teil: Legitimation zur Ergreifung eines Rechtsmittels.....</b>	<b>233</b>
<b>I. Einleitende Bemerkungen .....</b>	<b>235</b>
<b>II. Rechtsmittellegitimation der Privatklägerschaft im Allgemeinen.....</b>	<b>235</b>
A. Im kantonalen Verfahren .....	235
B. Bei der Beschwerde in Strafsachen an das Bundesgericht.....	239
<b>III. Rechtsmittellegitimation nach dem Tod der Privatklägerschaft .....</b>	<b>243</b>
A. Im kantonalen Verfahren .....	243
1. Bedeutung von «Tod der Privatklägerschaft» .....	244
2. Anwendungsbereich von Art. 382 Abs. 3 StPO .....	245
3. Rechtlich geschütztes Interesse .....	247
B. Bei der Beschwerde in Strafsachen an das Bundesgericht.....	248
<b>IV. Rechtsmittellegitimation beim Übergang eines Anspruchs.....</b>	<b>251</b>
A. Im kantonalen Verfahren .....	251
B. Bei der Beschwerde in Strafsachen an das Bundesgericht.....	252
<b>V. Zwischenfazit .....</b>	<b>254</b>
<b>VI. Konsequenzen der Nicht-Erfüllung der strafprozessualen Legitimationsvoraussetzungen .....</b>	<b>256</b>
A. Im kantonalen Verfahren .....	256
B. Bei der Beschwerde an das Bundesgericht .....	260
C. Grafische Darstellung .....	260
 <b>5. Teil: Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse .....</b>	<b>263</b>
<b>I. Im Allgemeinen.....</b>	<b>265</b>
<b>II. Übersicht über verschiedene Konstellationen .....</b>	<b>267</b>
 Gesetzesregister .....	271
Sachregister .....	279